

Eine Oase für Patient und Praxisteam

Wie wird eine Büroumgebung der 1970er- und 1980er-Jahre in eine stimmige, freie und stilvolle Zahnarztpraxis verwandelt? Mit schlichter Farbgebung, viel Spielraum für Licht und dezentler Architektur. Desislava Stanchev, Fachärztin für Kieferorthopädie, wollte mit ihrer Praxis Brand Orthodontics für Patienten wie Praxisteam einen Ort ohne Barrieren schaffen. Dies ist ihr in vollem Umfang gelungen, und die Praxisräume in der Rheinstadt Mainz überzeugen nicht nur den Patienten, sondern auch die Jury des ZWP Designpreises „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“.

© Georgi Petev

Die Geschichte hinter der Umgestaltung ehemaliger Büroräume im Stil der 1970er- und 1980er-Jahre in die hochmoderne und stilvolle Zahnarztpraxis Brand Orthodontics in Mainz ist eine sehr persönliche. Kieferorthopädin Desislava Stanchev wuchs an der Schwarzmeerküste in Bulgarien auf, und bevor sie ihre Leidenschaft für Kieferorthopädie entdeckte, schlug ihr Herz für die Musik. „Von der 1. bis zur 12. Klasse habe ich mit vier Freundinnen in einem Jazz-Quintett gesungen“, erinnert sich Stanchev. „Wir haben viele Länder besucht, dort Konzerte gegeben und auch mehrere Musikpreise gewonnen.“ Eine ihrer Freundinnen wurde schließlich Architektin und „ich wusste immer, dass sie eines Tages meine Praxis planen und einrichten wird“, so Stanchev weiter.

Dieser Tag kam schließlich auch. Mit Hush architects und Innenarchitekt Markus Rotsch (Pluradent) wurde ein Designkonzept entwickelt, das vor allem eine Prämisse hatte: Sowohl Patienten als auch Praxisteam sollen sich wohlfühlen. „Das architektonische Gestaltungskonzept sah vor, die überkommenen Vorstellungen einer parzellierten Büroarbeitsstätte mit künstlicher Beleuchtung durch ein Konzept zu ersetzen, das Räume öffnet und mit Werkstoffen wie Holz, Glas und Stoff unter dem Eindruck weitgehend natürlicher Lichtverhältnisse eine Atmosphäre schafft, die den medizinischen Arbeitsbereich angenehm gestaltet wie auch eine insgesamt freundliche und entspannte Erlebnissphäre für die Besucher der Praxisräume öffnet“, erklärt Desislava Stanchev ihre Vorstellung. Vor allem der Ausgestaltung mit Licht kam eine besondere Bedeutung zu. In den Praxisräumlichkeiten sollte eine natürliche Stimmung geschaffen werden, die der jeweiligen Funktionalität gerecht wird. Deshalb wurden Glaswände, Stoffbahnen (Vorhänge) und Holzelemente bei der Gestaltung verwendet, um so einen großzügig befreiten Raumeindruck zu vermitteln, der keine spürbaren Barrieren aufbaut.

Dies wird z.B. durch einen freundlichen und hellen Wartebereich erreicht, der zum einen genügend Privatsphäre erlaubt, zum anderen aber auch nicht vollkommen isoliert wirkt. „Der Gesamtcharakter bietet Möglichkeiten für einen ‚befreiten Blick‘ und ungezwungene Bewegung in einer angenehmen, einladenden Atmosphäre“, sagt die Fachzahnärztin für Kieferorthopädie. Aber auch für das Praxisteam selbst gibt es eine kleine Oase. Im Zentrum der Praxis befindet sich ein Glaskubus, der allerdings nicht geschlossen wirkt, sondern auch teilweise von außen einsehbar ist. In den Behandlungsräumen fügen sich die Einrichtungs- sowie spezifische Funktionsmöbel minimalistisch in das Raumkonzept ein, ohne dabei den Gesamteindruck zu beeinträchtigen.

Insgesamt wurde damit für Brand Orthodontics ein modernes Raumdesign geschaffen, das nicht nur stilvoll, sondern auch menschlich und sozial wirkt. „Hier ist ein



Ort entstanden, der den funktionalen Ansprüchen der täglichen Arbeit in der kieferorthopädischen Praxis gerecht wird, unkomplizierte Begegnungen mit Patienten in einer angenehmen Atmosphäre ermöglicht und Momente der Entspannung für die Besucher der Räumlichkeiten bietet“, fasst Desislava Stanchev zusammen. „In diesem Sinne kommt hier eine humane Sicht auf Zahnarzt und Patient in einer Architektur zum Ausdruck, die dem Menschen dient und nicht umgekehrt.“ Dieses innovative Konzept überzeugte auch die Jury des ZWP Designpreises „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2018“ und bescherte der Kieferorthopädin und Brand Orthodontics einen Platz unter den Top Drei.

Aber nicht nur hinter der Neugestaltung der Praxis steckt eine kleine Geschichte, auch der Name selbst. „Die Praxis befindet sich in der Fußgängerzone der Innenstadt von Mainz, direkt am Platz ‚Am Brand‘“, erklärt Stanchev, „ich wollte eine eigene Marke gründen und offen sein, auch für das junge und internationale Publikum. Deswegen habe ich mich für ‚Brand Orthodontics‘ entschieden.“ Und die Patienten kommen gern. Bisher gibt es nur positive Resonanz.

In der Praxis werden sowohl Erwachsene als auch Kinder behandelt. „Wir bieten das gesamte kieferorthopädische Spektrum für alle Altersklassen an.“ Von Zahnsparren über Retainer bis hin zu Schlafapnoe werden die Patienten kompetent und vielfältig betreut. „Viele entscheiden sich für die Behandlung mit fast durchsichtigen Schienen, oft aus ästhetischen Gründen, aber auch, weil die Schienen sehr angenehm zu tragen sind und man relativ schnell Fortschritte erkennen kann“, erklärt Stanchev, „zudem bieten wir seit letztem Jahr diese Behandlungsmöglichkeiten auch für Teenager (Invisalign Teen) an, und das kommt wirklich sehr gut an.“

Mit ihrem breiten Behandlungsspektrum, ihrer persönlichen Art im Patientenumgang und dem stilvollen Gestaltungskonzept ihrer Praxis ist Desislava Stanchev mit Brand Orthodontics bereits seit drei Jahren sehr erfolgreich.



Fotos Fallbericht: © Desislava Stanchev

Patientenfall

Die 31-jährige Patientin stellte sich mit dem Wunsch vor, die frontalen Engstände in beiden Kiefern korrigieren zu lassen, die außenstehenden Zähne 13 und 23 einzuordnen und die Lücken nach der Extraktion der nicht erhaltungswürdigen Zähne 17, 27 und 46 zu schließen. Desislava Stanchev, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie entschied sich für die Ausgleichsextraktion des Zahns 36. Somit wurde geplant, dass alle entstehenden Lücken durch Mesialisierung der Zähne 18, 28, 37, 38, 47 und 48

geschlossen werden. Die Patientin entschied sich für die Therapie mit Keramikbrackets im Oberkiefer und Metallbrackets im Unterkiefer. Eine Woche nach der Entfernung der Zähne 17, 27, 36 und 46 wurden die Brackets eingesetzt. Nach der Nivellierungsphase erfolgte der Lückenschluss nach mesial in beiden Kiefern durch die klassische Therapieweise mit Klasse II-Gummizügen beidseits, auf einem 16x22 SS-Bogen (.022-er Slotsystem) und Aufrichtefedern aus 19x25 TMA für die Zähne 37 und 47. Durch die gute Mitarbeit der Patientin konnten zuerst die Lücken von 12 mm pro Quadrant im Unterkiefer der Zähne 37 und 47 und danach 38 und 48 mittels Mesialisierung vollständig und körperlich geschlossen werden. Die aktive Behandlungszeit dauerte ein Jahr und sechs Monate. Nach der Entfernung der festsitzenden Apparatur wurde die Retention mittels Tiefziehschienen durchgeführt.



Fazit

Desislava Stanchev entschied sich für diese Falldarstellung, weil sie neben ihrer Begeisterung für die modernsten Behandlungsmethoden auch das Thema klassische Kieferorthopädie und Lückenschluss mittels einfachen Behandlungsmitteln ansprechen möchte. Sie orientiert sich sehr individuell an den Wünschen des Patienten und sucht nach den optimalen Lösungen, für beste ästhetische und funktionelle Ergebnisse mit hochqualitativer Leistung.

Unterspritzungskurse

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis

Kursreihe – Anti-Aging mit Injektionen

Unterspritzungstechniken: Grundlagen, Live-Demonstrationen, Behandlung von Probanden



Online-Anmeldung/
Kursprogramm



www.unterspritzung.org

OEMUS MEDIA AG

Kursgebühr

Kursgebühr (beide Tage, inkl. Kursvideo als Link)

IGÄM-Mitglied 690,- € zzgl. MwSt.
(Dieser reduzierte Preis gilt nach Beantragung der Mitgliedschaft und Eingang des Mitgliedsbeitrags.)

Nichtmitglied 790,- € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale* 118,- € zzgl. MwSt.

*Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem die Pausenversorgung, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com



www.unterspritzung.org

Termine 2019 | 10.00 – 17.00 Uhr

17./18. Mai 2019 | Düsseldorf
20./21. September 2019 | Hamburg
04./05. Oktober 2019 | München

In Kooperation mit

IGÄM – Internationale Gesellschaft für
Ästhetische Medizin e.V.

Paulusstraße 1
40237 Düsseldorf
sekretariat@igaem.de
www.igaem.de



Dieser Kurs wird unterstützt von



Hinweis: Die Ausübung von Faltenbehandlungen setzt die medizinische Qualifikation entsprechend dem Heilkundegesetz voraus. Aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Auffassungen kann es zu verschiedenen Statements z.B. im Hinblick auf die Behandlung mit Fillern im Lippenbereich durch Zahnärzte kommen. Klären Sie bitte eigenverantwortlich das Therapiespektrum mit den zuständigen Stellen ab bzw. informieren Sie sich über weiterführende Ausbildungen, z. B. zum Heilpraktiker.

Faxantwort an +49 341 48474-290

Hiermit melde ich folgende Personen zu dem unten ausgewählten Kurs Anti-Aging mit Injektionen verbindlich an:

Düsseldorf 17./18. Mai 2019 **Hamburg** 20./21. September 2019 **München** 4./5. Oktober 2019

Titel, Name, Vorname

Titel, Name, Vorname

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG (abrufbar unter www.oemus.com/agb-veranstaltungen) erkenne ich an.

Stempel

Datum, Unterschrift

E-Mail-Adresse (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)